

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 111. Ratssitzung vom 21. Oktober 2020

3054. 2019/291

**Postulat von Sebastian Vogel (FDP) und Dr. Balz Bürgisser (Grüne) vom
26.06.2019:**

**Einrichtung eines Spiel- und Pausenplatzes auf dem Abschnitt Turnerstrasse
zwischen Strassenende und Kirche Unterstrass**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegzunehmen.

Sebastian Vogel (FDP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1441/2019): *Die Schulraumproblematik in der Stadt Zürich ist bekannt. Auch das Schulhausensemble Weinberg, Turner-Rösli und Riedtli im Schulkreis Waidberg ist davon betroffen. Auch dort stehen ZM-Pavillons, wo früher Pausenplätze waren. Sogar die Rösliwiese wird aktuell mit Schulraum verstellt – in einer Leichtathletik-Rundbahn. Zwischen Rösli- und Turnerschulhaus verläuft die Turnerstrasse, die genau im letzten Abschnitt, bevor sie in die Röslistrasse mündet, für Autos sowieso schon aufgehoben ist. In diesem Postulat, fordern wir die ganze Aufhebung, sowie die Integration der doch beträchtlichen Fläche in den Pausenplatz Turner- und Röslichulhaus. Damit soll dringend benötigter Pausenraum geschaffen werden. Wir danken für die Unterstützung.*

Derek Richter (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 10. Juli 2019 gestellten Ablehnungsantrag: *Ein Spiel- und Pausenplatz auf der Turnerstrasse ist nach unserer Meinung keine gute Idee. Mein Vorredner sagte richtig, es bestehe bereits heute ein Fahrverbot. Ausnahmen sind Kommunalfahrzeuge, Entsorgung + Recycling Zürich, Schutz & Rettung und Grün Stadt Zürich. Es ist richtig: Die schöne Tartanbahn und der Grünplatz werden teilweise mit ZM-Pavillons verstellt – aber nicht die ganze Fläche. Die Turnerstrasse liegt in einem Kessel und die besagten Fahrzeuge müssen weiterhin passieren dürfen. Die Turnerstrasse ist zu schmal, als dass diese Fahrzeuge wenden könnten. Sie können dieses Postulat durchwinken, das ist kein Problem, aber am heutigen Zustand werden Sie nichts ändern und die Kinder haben nach wie vor die Möglichkeit, auf der verbleibenden Fläche oberhalb der von Schutz & Rettung betriebenen Zivilschutzanlage zu spielen.*

Weitere Wortmeldungen:

Dr. Balz Bürgisser (Grüne): *Warum sind Bewegungsräume für Kinder so wichtig? Der junge Mensch eignet sich die Welt im Handeln an. Emotionen, Wahrnehmung und Denken erschliessen sich dem Kind durch seine Bewegungserfahrungen, bei denen es mit der Umwelt Kontakt aufnimmt. Solche Erfahrungen sind prägend für die Entwicklung des Raumsinns und für den Aufbau des Selbstkonzepts und des Selbstvertrauens. Der enge*

Zusammenhang zwischen Bewegung und Kognition belegen wissenschaftliche Untersuchungen mit dem Fazit: Regelmässige Bewegung fördert die kognitiven Fähigkeiten. Bewegung macht die Kinder nicht nur fitter, sondern auch intelligenter. Aus all diesen Gründen sind Bewegungs- und Handlungsräume für Kinder enorm wichtig, und zwar in der Nähe der Orte, an denen die Kinder leben – also im Wohnumfeld und bei den Schulanlagen. Pausenplätze, Allwetterplätze, Spiel- und Sportwiesen bei Schulhäusern sind für die gute Entwicklung des Kindes notwendig. Was geschah in den letzten Jahren beim Schulhaus Turner? Der ohnehin kleine Pausenplatz wurde 2016 durch einen Züri-Modular-Pavillon verstellt. Das sind 400 Quadratmeter, die den Kindern als Freifläche für Spiel und Bewegung fehlen. Auf dem angrenzenden Sportareal Rösli wurde im Frühling 2020 ein weiterer Züri-Modular-Pavillon aufgestellt – mitten auf dem Areal. Wer jetzt auf der Rundbahn trainiert, rennt um einen dreigeschossigen Pavillon herum. Das ist kein Scherz: Schaut es euch an. Ich fasse zusammen: Der Freiraum der Schülerinnen und Schüler der Tagesschule Weinberg-Turner wird beschnitten und gleichzeitig wächst die Anzahl der Kinder kontinuierlich. Mehr Kinder bei weniger Freiraum. In der Mathematik nennt man einen solchen funktionalen Zusammenhang «antiproportional». Diese Rechnung geht für die Kinder nicht auf. Um auf diese besorgniserregende Entwicklung zu reagieren, haben wir unser Postulat eingereicht. Der Strassenraum neben dem Schulhaus Turner soll als zusätzlicher Spiel- und Pausenplatz eingerichtet werden. Das betreffende Stück der Turnerstrasse ist bereits mit einem Autofahrverbot belebt und ist nicht als Veloverbindung im Richtplan eingetragen. Seiner Entwidmung als Strasse steht also nichts im Wege. Dass dies möglich ist, zeigt das Beispiel der Hohlstrasse bei der Bäckeranlage. Dort ist auf der Strasse ein Spiel- und Bewegungsplatz eingerichtet zwischen den Schulhäusern Hohl und Kern. Dieser Platz wird von den Jugendlichen intensiv genutzt. Das funktioniert bestens. Ich bitte Sie um Zustimmung zum Wohle unserer Kinder.

Samuel Balsiger (SVP): *Die SVP ist in der heutigen Zusammensetzung dieses Rats in einer Minderheit, die inhaltlich wenig bewegen kann. Unsere Aufgabe ist es, auf Missstände und Logikfehler hinzuweisen und immer wieder das Gleiche anzusprechen, bis auch Sie es endlich begriffen haben. Es ist eine unangenehme Arbeit, ich gebe es zu. Sie denken wahrscheinlich: «Jetzt kommt der mit dem gleichen Blödsinn hervor.» Wir haben aber Verbündete in diesem Rat: Ich danke dem Grünen Sprecher für das soeben gehaltene Votum. Die Schlussfolgerung zieht er nicht, aber er spricht von besorgniserregender Entwicklung mit der Zunahme von Personen. Durch die starke Einwanderung sind sogar Kinder in ihrer Entwicklung gefährdet – das hat der Grüne Sprecher gesagt! Die Entwicklung der Kinder ist gefährdet, weil der Platz in dieser Stadt nicht reicht, um ihre Ansprüche zu befriedigen. Es gibt also sehr viele Stimmen aus dem linken Lager, die unsere Argumente aufgreifen, aber die Schlussfolgerung nicht zu Ende führen, weil sie ihnen nicht passt. Wir wollen Grünraum, Freiflächen und Ausländer begrüßen – aber in einem normalen Mass und nicht so, dass sogar die Entwicklung der Kinder wegen der Masseneinwanderung in dieser Stadt gefährdet ist. Ich habe das Problem von Seiten Freiflächen und Wohnraum beleuchtet, ich danke dem Sprecher der Grünen für dieses neue Argument.*



3 / 3

Das Postulat wird mit 94 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat